

Ein Fußweg für mehr Sicherheit

Der Pattweg neben der Heidelbecker Straße könnte mit Hilfe von Landesmitteln umgebaut werden. Langfristig wünschen sich die Bürger einen Ausbau bis Tevenhausen.

Kalletal-Heidelbeck (cbr). Ein richtiger Fußweg, Beleuchtung und mehr Sicherheit für Passanten: Das wünscht sich die „Bürgerinitiative zur Verbesserung des Verkehrs in Heidelbeck“. Die Gemeindeverwaltung ist diesem Wunsch nun insofern nachgekommen, als sie einen Antrag für die Dorferneuerung 2021 vorbereitet hat. Das heißt: Es könnte finanzielle Unterstützung vom Land geben, um den vorhandenen Pattweg auszubauen.

Denn mehr als ein Pattweg ist es nicht, was da parallel zur Heidelbecker Straße in etwa von Höhe der Schulstraße bis „Hinter den Höfen“ herführt – wenngleich ein Schild ihn als Fußweg ausweist. Hohes Gras, Gebüsch, unbefestigter Boden: Für ältere Menschen mit Rollator oder Eltern mit Kinderwagen eine Herausforderung. „Der Weg ist bei schlechtem Wetter einfach nicht begehbar“, betont Rainer Korf von der Initiative. Der Wunsch sei ein sicherer Weg vom Dorfgemeinschaftshaus bis zum Schlosskrug und zurück. Insbesondere wenn das Wald- und Forstmuseum an der Kurstraße wieder öffnet, ergänzt Ute Seidemann vom Kalletaler Bauamt. Außerdem nutzten viele Kinder und Jugendliche den Weg, da sich in der Nähe eine Bushaltestelle befindet.

Das Förderprogramm Dorferneuerung 2021 erfasse genau diese Problematik, erklärt Ute Seidemann. „Es geht darum, innerörtliche Verkehrsverhält-

nisse zu verbessern und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.“ Deshalb sei nun auf Anregung von Bürgerinitiative und Dorfgemeinschaft ein Konzept für eine Umgestaltung des Pattweges erarbeitet worden. So soll ein seitlich eingefasster Weg mit einer wassergebundenen Oberfläche entstehen.

Hinzu kommt eine Beleuchtung und etwas, um die Aufenthaltsqualität auf dem 210 Meter langen Weg zu erhöhen. Das seien zum einen Bänke, insbesondere als Ruheplätze für ältere Menschen, aber auch Hüpfpalisaden, ein Bar-

fußpfad oder etwas zum Balancieren seien möglich. Kosten soll die Umgestaltung laut Seidemann inklusive Beleuchtung rund 100.000 Euro. Die Förderung würde 85 Prozent davon abdecken.

Erste Gespräche mit der Bezirksregierung Detmold, zuständig für die Vergabe der Fördermittel, seien bereit positiv verlaufen, weiß Bürgermeister Mario Hecker. Die Anträge samt Plänen müssen nun bis Ende September abgegeben werden. Dann könnte voraussichtlich Ende des Jahres der Bescheid kommen, und im kommenden Jahr

könnte mit dem Umbau des Wegs begonnen werden, erklärt Ute Seidemann den Zeitplan. Und die Gemeinde habe gute Chancen, ist Hecker sicher: „Bei der Dorferneuerung haben Dörfer, die bereits im Ikek, dem Integrierten kommunalen Entwicklungskonzept, beteiligt sind, in der Regel Vorrang.“ Und Heidelbeck ist im Ikek mit drin.

Doch es soll noch weiter gehen, so der Wunsch der Bürgerinitiative. Das langfristige Ziel sei, die beiden Ortsteile Heidelbeck und Tevenhausen mit einem Fußweg zu verbinden.



Am Beginn des Fußweges Richtung Heidelbeck sprechen (von links) Ute Seidemann, Ratsmitglied Dirk Töle, Dorfgemeinschafts-Vorsitzende Jutta Brand und Rainer Korf über die mögliche Umgestaltung der Fläche.

FOTO: CAROLIN BROKMANN-FÖRSTER

•••••

LZ 11.08.2020